



Internationale Kommission zum Schutz des Rheins  
Commission Internationale pour la Protection du Rhin  
Internationale Commissie ter Bescherming van de Rijn

## **Bewertung und Entwicklung der Rheinwasserqualität 2021-2023**

### **Policy Summary**

Die Wasserqualität des Rheins und seiner Nebenflüsse wird ständig im Rahmen der Überblicksüberwachung an den internationalen Messstellen überprüft. Der vorliegende Bericht umfasst die Messjahre 2021, 2022 und 2023. Auch wenn für viele Schadstoffe, wie zum Beispiel die Metalle, die Normen der EU eingehalten werden, ist die **Menge an Schadstoffen** im Rhein und seinen Nebenflüssen **nach wie vor erheblich**. Die Konzentrationen sind zwar seit langem **größtenteils rückläufig**, es werden jedoch weiterhin Stoffe, die für den ökologischen oder chemischen Gewässerzustand oder die Trinkwasserqualität eine Herausforderung darstellen, gefunden.

Die IKSR unternimmt deswegen auf internationaler Ebene erhebliche Anstrengungen (z. B. Aktivitäten zur Verringerung von Mikroverunreinigungen einschließlich Maßnahmenempfehlungen), um die Einträge zu reduzieren. Die Umsetzung von **Maßnahmen** erfolgt auf **nationaler Ebene** durch die Staaten im Rheineinzugsgebiet.

Die **Maßnahmen der Staaten** leisten bereits einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Lebensgemeinschaften im Rhein und zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung. Eine Beschreibung, welche Maßnahmen die Staaten im Rheineinzugsgebiet konkret ergreifen, um die Rheinwasserqualität weiter zu verbessern, kann dem [Bewirtschaftungsplan 2021](#) für die Internationale Flussgebietseinheit Rhein (Kapitel 7.1.2) entnommen werden.

Im Rahmen der Arbeiten zur Erstellung des nächsten Bewirtschaftungsplans 2027, die im Frühjahr 2025 in der IKSR beginnen, ist auf diesen Bereich auch zur Umsetzung der Ziele des IKSR-Programms „[Rhein 2040](#)“ ein stärkeres Augenmerk zu legen. Dieses Programm wurde auf der Rheinministerkonferenz 2020 in Amsterdam beschlossen und beinhaltet unter anderem das Ziel, **Einträge von Mikroverunreinigungen** in die Gewässer im Vergleich zum Zeitraum 2016–2018 insgesamt um **mindestens 30 % bis 2040** zu reduzieren. Hierfür werden noch erhebliche Anstrengungen notwendig sein.

Um die Eintragsreduzierung in regelmäßigen Abständen überprüfen zu können, wurde ein Monitoring- und Bewertungssystem für die drei Emissionsbereiche kommunale Abwassersammel- und Behandlungssysteme, Industrie und Gewerbe sowie Landwirtschaft entwickelt und 2022 als [IKSR-Fachbericht Nr. 287](#) veröffentlicht. Der erste Zwischenbericht wird die Jahre 2016 bis 2022 (teilweise 2023) umfassen und 2025 vorliegen.

Ab 2027 wird es zudem ein **überarbeitetes Rheinmessprogramm Chemie (RMPC) für die Jahre 2027–2032** inklusive einer aktualisierten Rheinstoffliste geben. Das RMPC wird neue stoffliche Entwicklungen im Rhein berücksichtigen. Es werden auch die Erkenntnisse aus dem Non-Target-Screening einfließen, das in der IKSR seit 2021 im Rahmen eines Sonderprojekts von der Schweiz bis in die Niederlande methodisch ausgebaut wird.